



Und das soll Spaß machen? „Oh ja!“ beteuern Valeria (l.) und Sonja. An der Schlaufe im Geschirr zieht Sonja kräftig, um Valeria hochzuziehen. Spannend ist das Ganze auch für die Umstehenden, die zum Teil die Kletterer sichern.



Fotos: Reese-Winne



Daniel (l.) und Felix kämpfen sich auf dem „Dangle Duo“ hoch.

Aufgaben zählt nicht

Das schweiß zusammen: Erlebnistage mit Klettern im Haus zur Sahlenburg

VON MAREN REESE-WINNE

SAHLENBURG. „Ich hab ja solche Höhenangst, beim Kiesenrad krieg' ich schon Panik“, sagt Liana mit der ganzen Erfahrung ihrer fast neun Lebensjahre. Und doch hat sie eben gerade geschafft, fast zehn Meter hoch zu klettern – gesichert nur durch einen Haken im Rücken ihres Sicherungsgeschirrs. „Endlich mal die Angst überwunden“, stöhnt sie wohlglücklich. Nur beim Absprung von ganz oben hält sie sich vorsichtshalber die Augen zu.

Zusammen mit Freundin Viltoria (9) ist sie sich einig: Alleine hätten sie das nicht geschafft. Seite an Seite habe sie sich die überdimensionale Stiegleiter, mit fachlichem Namen „Dangle Duo“, hochgelängert. „Ich bin viel stärker und konnte Dich ziehen“, ist Liana überzeugt, Viltoria antwortet schlagfertig: „Ha, ha, Du bist kleiner als ich und ich konnte Dich noch aushalten!“

Die beiden Mädchen gehören zu einer Gruppe des Fuldaer Vereins „Rohrleit e.V.“, einem deutsch-russischen Kulturverein, der derzeit im Haus zur Sahlenburg zu Gast ist. Die russische Sprache zu pflegen (auch wenn die Kinder untereinander meist Deutsch sprechen), ist ebenso ein

Ziel dieses gemeinnützigen Vereins wie das Erntedreien der deutschen Heirat.

Und in Sahlenburg haben sie eine Menge über die Nordsee gelernt. Über die Mischung aus Natur und Freizeitaktivitäten, wie sie im Haus zur Sahlenburg angeboten werden, ist die Leiterin der Gruppe Larissa Timpel begeistert.

Nur im Team geht es

Auf fast jedes Bedürfnis stellt sich der pädagogische Leiter des Hauses zur Sahlenburg, Moritz Zimmermann, ein. Manche legen den Schwerpunkt auf Natur und Wattenmeer („Nordseewoche“), andere wünschen sich ausdrücklich pädagogische Programme, die das Zusammenwachsen von Gruppen unterstützen. Ein Bausteinssystem ermöglicht auch die Kombination von beidem.

Ganz hoch im Kurs Spiele und sportliche Herausforderungen, die Teamarbeit voraussetzen. Beim Klettern geht es gar nicht anders: Wer sollte einen sonst sichern? Auf dem schwanförmigen Dangle Duo, bei dem die Stufen viel zu weit auseinanderliegen, hätte einer allein keine Chance, bis auf die oberste Sprosse zu gelangen.

Immer, wenn das Kletterprogramm gefragt ist, holt sich Moritz Zimmermann Verstärkung von seinem Freund Radek Romanowski, einem freiberuflich tätigen Erlebnispädagogen aus Hamm. Zwei Tage geht es dann nur um Balancieren, Sichern, Klettern. Gebannt hängen die Kinder und Jugendlichen Radek an den Lippen, wenn er ihnen erklärt, wofür sie keinesfalls fassen dürfen, aber auch, welche Hilfs-



Wenn Radek Romanowski (2.v.l.) und Moritz Zimmermann (r.) die Sicherheitsvorkehrungen erklären, schauen alle genau zu.

mittel sie benutzen könnten. Da gibt es allerlei Schlaufen, die sie packen können, um den anderen hochzuziehen, oder die sie als Kletterhilfe benutzen können.

Sprung in die Tiefe

Am spannendsten finden Daniel und Felix, die geschickt als erste die Leiter erklommen haben, die Sprung in die Tiefe. Das dreiköpfige Sicherheitsteam passt ja auf jeder muss mal ran, ab 8 oder 14 Jahre alt, junge oder Mädchen. Gezielt gibt's nicht: Keiner ruft „Ich kann nicht mehr“, keiner meckert den anderen an. Und sind die Blöcke beim Hochziehen auch noch so gequält: „Das war toll“, finden Sonja und Valeria. Angefüllt mit neuen Eindrücken,

aus der nördlichen Ecke Deutschlands und mit Erfahrungen, was sie alles können, werden die Kinder und Jugendlichen und ihre Betreuer am Sonnabend wieder nach Hessen zurückfahren.

Moritz Zimmermann und Radek Romanowski werden dann die Kletterutensilien wieder abbauen. Sollte der vom Sahlenburger Ortsrat deutlich begrüßte Klettergarten im Wernerwald Realität werden, würde das Moritz Zimmermann, der weiß wie viel Spaß das Klettern macht, sehr freuen. Und für die Gäste im Haus wäre dies ein tolles zusätzliches Angebot, das jederzeit spontan genutzt werden könnte.

www.abenteuernordsee.de
www.hauszursahlenburg.de

Haus zur Sahlenburg

Das Haus zur Sahlenburg in der Hans-Claufen-Straße in Sahlenburg ist eine Jugendbildungsstätte der Deutschen Jugend in Europa e.V. (DJÖ). Der Verein gibt ggfs. auch Zuschüsse zu Gruppenfahrten. Im Angebot für Schulklassen, Vereine und andere Gruppen sind unter anderem die Nordseewoche und die Erlebnissewoche. Geleitet wird das Haus durch Karl-Heinz („Jakob“) Vorseheidt (organisatorische Leitung) und Moritz Zimmermann (pädagogische Leitung). Nicht nur aus der Ferne kommen die Gruppen, die hier für Klassenfahrten, Seminare, Begegnungen etc. anreisen: Auch der Kreisjugendring ist regelmäßig im Haus zu Gast.